

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Zwölftes Kapitel.

### Hinter der vierten Armee.

**A**m 28. September begab ich mich frühmorgens in den Gathof „Zum goldenen Kreuz“ und war bald darauf mit General von Seckendorff und seinem Adjutanten auf dem Weg an die Front der vierten Armee. Die Straße führt nach Südsüdwesten in der Nähe des Ardenner Kanals, der ein paarmal gekreuzt wird. Unser erstes Ziel war die Stadt Bouziers, bis wohin der Eisenbahnverkehr geordnet ist. Trotzdem benutzen zahlreiche Kolonnen die Chaussee. Eine Landstraßen-Etappenslinie ist immer belebt. Die Straßen hinter der vierten Armee gleichen in allem wesentlichen denen, die ich vorher hinter der fünften gesehen hatte. Eigentlich hatte sich nur der Rahmen des Bildes verändert. Wir fahren an einladenden Biwaken vorüber. Hier und da raucht es noch von einem Lagerfeuer, über dessen Glut die Soldaten ihr Frühstück zubereitet haben. Zwischen den Kastanien und Ahornbäumen, deren Laub sich schon verfärbt, bewegt sich das bunte, kriegerische Landstraßenleben, an das wir schon gewöhnt sind: Soldaten und Fuhrwerk einer großen Etappenslinie, Proviant- und Munitionswagen, Lazarettautos und ganze Reihen almodischer gelber Postwagen, die Feldpostbriefe befördern und nach Deutschland über Trier fahren, wo die erste Sortierung geschieht. Die unentbehrlichen Feldgendarmen in ihren grünen Uniformen reiten auf und ab und passen auf. Ein ausgedientes Pferd hat seinen Gnadenhüft erhalten und wird eben beiseite geschleppt; ein Blutsstrom fließt aus seinen Nüstern und rötet den Staub der Landstraße.

Wir fahren durch mehrere Dörfer, darunter Tannay und Le Chesne am Ardenner Kanal — denkwürdige Gegenden. Es fällt einem nicht